

Pressemitteilung

15.03.2018

Vogelkinder bitten um Ruhe

Ab 15. März bis zum 31. Juli verwandelt sich das Naturschutzgebiet Exerzierplatz wieder in eine Kinderstube: Zahlreiche Vogelarten ziehen nun ihre Jungen auf und dürfen bei der Brut nicht gestört werden.

Das Naturschutzgebiet Exerzierplatz bietet einer Vielzahl an Vogelarten Lebensraum. Je nach Art bauen die Vögel ihre Nester in den Hecken oder am Boden der offenen und halboffenen Freiflächen. Während der Brutzeiten sind die Bodenbrüter besonders störungsempfindlich: würden sie durch vorbeiziehende Fußgänger oder umherschneffelnde Hunde regelmäßig gestört und wenn auch unbeabsichtigt vom Nest aufgeschreckt, gäben sie ihr Gelege auf. Eine erfolgreiche Fortpflanzung wäre damit ausgeschlossen und seltene, sogar bedrohte Vogelarten, wie z. B. Heidelerche oder Baumpieper könnten keine stabilen Populationen ausbilden.

Aus diesem Grund müssen alle Besucher im gesamten Naturschutzgebiet zwischen dem 15. März und dem 31. Juli auf den offiziellen Wegen bleiben. Ebenso müssen Hunde in dieser Zeit angeleint sein.

Um den Besuchern die Unterscheidung zwischen den ganzjährig freigegebenen Wegen und den während der Vogelbrutzeit gesperrten Trampelpfaden zu erleichtern, stellt das Umweltamt der Stadt Erlangen an den entsprechenden Stellen Schilder auf. Zusätzlich wird mit auf dem Boden aufgesprühten Hinweisen auf das Wegegebot aufmerksam gemacht.

Die Stadt Erlangen und der Landschaftspflegeverband Mittelfranken bitten um Verständnis und Einhaltung der Regeln, damit sich die Besucher auch in Zukunft am Gesang der nächsten Vogelgenerationen erfreuen können.



Diese Hinweisschilder kennzeichnen die gesperrten Trampelpfade im NSG Exerzierplatz,
Foto: Landschaftspflegeverband Mittelfranken



Hinweis zum Wegebot, Foto: Landschaftspflegeverband Mittelfranken e.V.